

**Die Sicherheit in der Gesundheitsversorgung erhöhen und Erfahrungen teilen –**

**APS bietet Online-Ersatzveranstaltung zum ursprünglichen Symposium am 26. März in Berlin an.**

**Berlin, März 2020 - Ursprünglich war geplant, auf einem öffentlichen Symposium des APS am 26. März 2020 in Berlin bewährte Fehlermelde- und Lernsysteme vorzustellen und zu diskutieren. Die Auswirkungen des Corona-Virus erfordern nun, auch und insbesondere vom APS, bisher geplante Veranstaltungsformate zu überdenken und risikoärmere Alternativen zu finden. Das APS hat sich daher dazu entschlossen, das Symposium nicht als Präsenz-Veranstaltung in Berlin, sondern als Online-Veranstaltung durchzuführen. Die Inhalte werden - in gekürzter und digitalisierter Form - als Webinar bzw. Online-Material präsentiert.**

Jeder Mensch, der sich in gesundheitliche Behandlung begibt, möchte optimal betreut werden. Damit eine sichere Versorgung gelingen kann, ist es notwendig, regelmäßig und systematisch die eigenen und die Erfahrungen anderer mit potentiellen Fehlerquellen und Risiken zu reflektieren. Die Erfahrungen können dazu genutzt werden, Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln. Hierfür gibt es ein bewährtes Verfahren, die so genannten Fehlermelde- und Lernsysteme.

Fehlermelde- und Lernsysteme sind in Krankenhäusern bereits etabliert und gesetzlich vorgeschrieben. Im Rahmen des Projekts wurden die Risikomanagement-Verantwortlichen in den Krankenhäusern befragt und um Feedback zur tatsächlichen Praxis mit den Systemen gebeten. Zudem wurden systematische Interviews mit den Herstellern und Anbietern derartiger Systeme geführt. Welche Entwicklungen sind zu erwarten? Welche Herausforderungen wurden in der Vergangenheit gesehen? Welcher Bedarf wird von den Herstellern gesehen?

Grundlage der Veranstaltung ist ein vom Innovationsfonds gefördertes Projekt unter Führung des APS, welches anstrebt, das gemeinsame Lernen aus Fehlern und Fehlermeldungen zu fördern. Ziel ist auch, Impulse für die stärkere Verbreitung und Nutzung solcher Systeme im ambulanten Bereich zu setzen. Hier engagiert sich das APS mit seinen Projektpartnern, unter anderem der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, auch in der Implementierung der Ansätze in niedergelassenen Praxen.

In dem Webinar werden sowohl das Projekt selbst als auch erste Ergebnisse vorgestellt. Diese werden von Praktikern kommentiert. Je nach Entwicklung der aktuellen Gesundheitslage in den kommenden Monaten, sind für Herbst / Winter 2020 Workshops und Arbeitsgruppen mit Nutzerinnen und Nutzer sowie den Betreibern geplant,

Das kooperative Lernprojekt für mehr Patientensicherheit ist ein vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses gefördertes Projekt (Förderkennzeichen 01VSF18046). Untersucht werden die Anwenderfreundlichkeit sowie die Lernpotenziale einrichtungsübergreifender Fehlermeldesysteme mit dem Ziel, Empfehlungen für deren Optimierung zu identifizieren. Das Projekt wird vom Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse (TK) sowie den Kooperationspartnern Deutsche Krankenhausesellschaft (DKG) und dem Institut für Allgemeinmedizin (IfAM) der Universität Frankfurt/Main durchgeführt.

**Weitere Information und die Anmeldung zum Webinar finden Sie hier:**

<https://www.aps-ev.de/luefms/>

**Quellen:**

<sup>1</sup> [https://www.aps-ev.de/wp-content/uploads/2020/02/200218\\_PM\\_Studie\\_amb\\_PSP\\_F.pdf](https://www.aps-ev.de/wp-content/uploads/2020/02/200218_PM_Studie_amb_PSP_F.pdf)